



Inseltage
für Frauen

aktiv

SEITE 02

Abschied von
Ralph Sperling

regional

SEITE 05

Neue Referentin
im EC Ostfriesland

vernetzt

SEITE 05

BFD im
OKM Freizeitheim

engagiert

SEITE 06

Am seidenen Faden!?

Ich sitze beim Frühstück in unserer Küche und schaue hinaus in den Garten. Rund um unsere Terrassenüberdachung ziehen sich feine Spinnennetze, die vom Morgenlicht der Sonne beschienen werden. Tautropfen glitzern auf den seidenen Fäden. Was für ein schönes Bild!

Nun stell dir einmal vor, die Spinne in diesem Netz wäre aus irgendeinem Grund gezwungen, ihren Betrieb zu „rationalisieren“ und einen Faden zu kappen. Nervös untersucht sie ihr Netz. Doch kein Faden darin ist überflüssig. Schließlich findet sie einen Faden, der senkrecht nach oben verläuft. Dieser hat noch nie eine Fliege eingebracht und scheint völlig nutzlos zu sein. Schnell beißt die Spinne den Faden ab. Das ganze Netz fällt in sich zusammen und geht kaputt. Der Faden nach oben war der, auf den es ankam und an dem alles hing.

Vielleicht beschreibt dieses Bild ganz gut, was bei uns in den vergangenen Wochen und Monaten passiert ist. Corona hat uns gezeigt, wie

zerbrechlich unser Leben ist und dass ein kleines Virus alles auf den Kopf stellen kann. Auch wir wurden zu mancher „Rationalisierung“ gezwungen: Beziehungen, Nähe, Umarmungen. Kindergarten, Schulunterricht, Sportvereine, Bibelstunden, Hauskreisabende und Gottesdienste vor Ort.

Welche Lücken hat diese Zeit in dein Lebensnetzwerk gerissen? Und was ist aus deinem Faden nach oben, aus deiner Beziehung zu Gott, geworden? Gibt sie dir noch sicheren Halt oder ist sie zum Zerreißen gespannt?

Eine Person in der Bibel, die wie kaum jemand anderes Höhen und Tiefen erlebt hat, ist David. In Psalm 37 blickt er zurück auf sein Leben und zieht Bilanz. Offen spricht er an, wie sehr er unter der Verfolgung durch seine Feinde gelitten hat. Und zugleich beschreibt er eindrücklich, wie er in aller Not von Gott gehalten wurde.

Vers 5 ist wohl einer der bekanntesten Verse aus diesem Psalm: „Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ Das ist

keine Durchhalteparole für schlechte Zeiten. Sondern dieser Satz beruht auf lebenslanger Erfahrung. David ist überzeugt: Wer Gott vertraut, der wird von ihm gehalten, egal was uns in dieser Welt zustoßen mag. Gerade in Krisensituationen kommt es darauf an, dass das Netzwerk unseres Lebens gut abgesichert ist. In der Theorie wissen wir das. Doch was passiert, wenn wir gezwungen werden, aus unserem gewohnten Trott auszubrechen? Was ist, wenn etliche Gemeindeveranstaltungen plötzlich ausfallen und uns die Begegnungen mit anderen Christen fehlen? Wenn die Sorge um Verwandte oder um die eigene Gesundheit uns in die Einsamkeit treibt? Oder wenn wir sogar Krankheit und Tod ins Auge blicken?

Wie gut ist es da zu wissen, dass Gott uns niemals fallen lässt! Er kappt niemals die Verbindung zu uns, schneidet den seidenen Faden nicht ab, sondern gibt unserem Leben auch in schwierigen Zeiten sicheren Halt.

Matthias Bokelmann, Weener

Inselstage für Frauen 2021

Baltrum

14.02. – 20.02.2020

20.02. – 27.02.2020

Baltrum ist eine wunderschöne Düneninsel vor der Küste Ostfrieslands. Obwohl diese flächen- wie auch einwohnermäßig die Kleinste der Ostfriesischen Inseln ist, hat Baltrum mehr zu bieten als zu vermuten ist – auch im Winter. Das christliche Gästehaus Sonnenhütte liegt im Westen der Insel und bietet zu drei Seiten einen wunderschönen Blick auf das Meer – und für uns eine Woche mit erholsamen Tagen.

Teilnehmer

Frauen jeden Alters

Leistungen

Fähre Neßmersiel – Baltrum und zurück einschl. Koffertransport / Unterbringung mit Vollpension einschl. Bettwäsche und Handtücher / Freizeitleitung und geistliches Programm

Kosten

Doppelzimmer: 399,- € bzw. 449,- € / Einzelzimmerzuschlag: 40,- € / Zuschlag für Zimmer mit Balkon/Meerblick: 25,- €

Anzahlung

50,- € bzw. 60,- €

Leitung / Infos / Anmeldung

Irmtraut Baumann / Hamhuserstr. 1 / 26725 Emden / Telefon: (04921) 93 78 70 / E-Mail: i.b.mann@gmx.de

Hinweis: Hinfahrt mit der Fähre um 14:00 bzw. 13:45 Uhr, Rückfahrt mit der Fähre um 14:30 bzw. 13:15 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Herzliche Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

des Evangelischen Ostfriesischen Gemeinschaftsverbandes am

Dienstag, dem 19. November 2020, 19.30 Uhr

in der Evangelischen Gemeinschaft Weener, Norderstraße 67, 26826 Weener.

Zur Mitgliederversammlung sind eingeladen

- die Mitglieder des Vorstandes
- die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes und des Beirates
- die Vertreter der Arbeitskreise und des EC sowie
- alle Interessierten aus den Gemeinschafts- und befreundeten Kreisen.

Im Mittelpunkt des Abends stehen die Berichte des Vorsitzenden und der Gemeinschaftspastoren, aber auch die Kassenberichte. Außerdem stehen Wahlen an. Der Ablauf der Mitgliederversammlung ist durch die Satzung des Verbandes geregelt.

Da diese Mitgliederversammlung unter den Bestimmungen zu den Corona-Einschränkungen stattfinden wird, gelten die üblichen Abstandsregeln, Maskenpflicht und Handdesinfektion am Eingang. Um eine mögliche Nachverfolgung gewährleisten zu können, wird eine Anwesenheitsliste geführt und 14 Tage aufbewahrt. Aus Gründen der Corona-Einschränkungen wird auf eine Teepause und die Ausgabe von Getränken verzichtet.

Wir freuen uns auf viele Gäste.

Ihr/Euer OGV-Vorstand

Radtour 2020

Sich für ein Wochenende gemeinsam auf den Drahtesel zu schwingen, um Abstand vom Alltag zu gewinnen, Neues zu entdecken und Gemeinschaft ganz praktisch zu erleben, ist seit vielen Jahren ein Glanzpunkt der Männerarbeit der Ev. Gemeinschaft Weener.

Das Vorbereitungsteam versteht es dabei, jedes Jahr eine interessante Tour zu planen, die den Ansprüchen und Möglichkeiten der Teilnehmer gerecht wird. Zielpunkt war in diesem Jahr das Hotel „Greive“ in Haren an der Ems.

Am Samstag in der letzten Augustwoche ging es mit dem Fahrrad auf der Emsroute immer am Wasser entlang. Über Papenburg, an den Emsauen vorbei in Richtung Heede, dann weiter nach Dörpen, Lathen und schließlich nach Haren.

Unterwegs gab es viele Sehenswürdigkeiten und Landschaften zu entdecken. Und immer fiel der Blick auf große Frachtschiffe, die mit viel Ladung auf der Ems unterwegs waren. Da die gute Wegführung fast ausschließlich abseits des Straßenverkehrs verläuft, ist die Strecke für Radler relativ verkehrssicher. Zeit



genug also, um sich mit Mitfahrern zu unterhalten und gute Kontakte zu knüpfen. Dass die eine oder andere ‚leckere Pause‘ bei bestem Wetter den hohen Erlebniswert dann noch steigerte, braucht sicherlich nicht besonders erwähnt zu werden.

Am späten Nachmittag konnten die Hotelzimmer in Haren bezogen werden. Nach einer Ruhepause war dann eine Stadtbesichtigung angesagt. Haren ist als Schifferstadt und als größtes touristisches Reiseziel im Emsland bekannt.

Ein leckeres Abendessen und das obligatorische Eisessen beim Italiener rundeten den kulinarischen Teil des Tages ab. Albert Wiechers erinnerte in seiner Andacht zu später Stunde an der Domkirche an die guten Zusagen Gottes, die unser Leben halten und durchtragen werden. Mit viel Dankbarkeit endete der lange, aber wunderschöne Tag in der Koje der Hotelanlage.

Der zweite Tage begann mit einem guten Frühstück. Im Anschluss wurden dann die Fahrräder für die Rückreise nach Weener gepackt. Unterwegs machte Gemeinschaftspastor Mathias B. in seiner Andacht den Teilnehmern Mut, den Weg des Glaubens weiterzugehen und sich auf Gottes Wort zu verlassen, so wie es der Prophet Jeremia in Kap. 17, Verse 17ff beschreibt. Gegen ca. 15.00 Uhr erreichte die Gruppe dann wieder das Rheiderland.

Fazit der Teilnehmer: Diese Tour war eine coole Sache und man darf gespannt sein, welches Ziel im nächsten Jahr anvisiert werden soll.

Gerold Dannen

Seit Jahren für die gute Logistik verantwortlich: Das DAL-Team Dieter Bußmann, Alfred Tempel und Ludwig Janssen (von links)

Pilgertag 2020 des OGV Ostfriesland

„Richtungsweisend“ war das Motto des diesjährigen Pilgertages des OGV am 12. September 2020. Ca. 40 Teilnehmer hatten sich an der Kirche in Firrel eingefunden, um sich unter der Leitung von Gemeinschaftspastor Jörg Raddatz auf den Weg zu machen. Die Planung der landschaftlich sehr schönen Strecke erfolgte durch Ehepaar Niemann und die Organisation des Tages übernahm Hilde Niemann.

Durch den Heseler Wald entlang der Stätte „Kloster Barthe“ führte uns der Weg nach Hesel. Nach einer Stärkung in der Mittagspause ging es auf dem Ostfriesland-Wanderweg nach Stielkelkamperfehn.

Mit einzelnen Impulsen zum Psalm 23 (Der gute Hirte) gab Jörg uns in den Pausen einige Gedankenanstöße:

- Welche Haltung nehmen wir ein, wenn uns durch den Psalm zugesprochen wird, dass uns nichts mangelt, wenn der Herr unser Hirte ist?
- Wer übernimmt die Führung in unserem Leben?

- Wie gehen wir mit Sorgen und Ängsten um?
- Welche innerlichen „Feinde“ halten uns von der Bestimmung in unserem Leben ab?

Beim Gut Stielkamp wurde ein sehr liebevoll hergerichteter Tisch mit allerlei köstlichen Sachen präsentiert, der die Güte und Freundlichkeit unseres Herrn symbolisierte, wie es in Psalm 23 beschrieben wird.

Als Überraschung gabes dort dann noch Tee, Kaffee und Kuchen. Danach ging es auf die letzten Kilometer nach Bagband.

Wir feierten in der dortigen Kirche einen kleinen Gottesdienst mit Abendmahl (unter Corona-Bedingungen).

Vielen Dank allen Mitarbeitern für einen wundervollen Tag, an dem wir Kraft für den Alltag schöpfen konnten.

Der nächste OGV Pilgertag wird am 18.9.2021 angeboten.

Annegret und Jens-Dieter Pagel, Remels

Dank-Anstoß aus Lammertsfehn

Lammertsfehn

Seit März 2020 ist so vieles anders geworden. Corona trifft auch unsere Gemeinschaften: Gottesdienste fallen aus, Kindergottesdienst fällt aus, Hauskreise fallen aus, Chöre dürfen nicht mehr proben, Mitarbeiter können sich nur schwer beraten, über Zoom können nicht alle erreicht werden, Angst vor weiterer Ausbreitung des Corona-Virus, keine persönlichen Treffen, kein gemeinsames Mittagessen oder Tee trinken, keine Ausflüge oder andere Aktionen, Freizeiten werden abgesagt und so weiter und so weiter

Aber Stopp! Warum nur auf das Negative schauen? Wir Christen haben in allen Situationen Grund zur Hoffnung und Freude: Christus in uns ist Hoffnung! Hier mal der Versuch, ein paar tolle Angebote und Aktionen, die viele von uns sicherlich wahrgenommen und begleitet haben und ein paar Beispiele aus unserer Gemeinschaft Lammertsfehn aufzulisten. Es gibt sicherlich noch vieles mehr und inzwischen ist ja aufgrund der Lockerungen auch wieder einiges mehr möglich.

- Wöchentliche Online-Gottesdienste im Bezirk Jümme mit Beiträgen aus



- den drei Gemeinschaften und Zoom Meetings
- Wöchentlicher Online-Kindergottesdienst und Online-Jungschar vom EC
- Neuentdeckung von tollen christlichen Musikvideos und eine YouTube-Playlist „Lieblingslieder Gemeinschaft Lammertsfehn“
- Balkonsingen
- Jesus House 2020 Online
- Wöchentlicher Zuspruch des neuen Wochenspruchs in der WhatsApp-Gruppe
- Erinnerung an die sieben Worte von Jesus am Kreuz in der WhatsApp-Gruppe und Passionsweg durchs Filsumer Moor
- Ostergrüße an Kinder und ältere Menschen
- Vorstandstreffen über Zoom
- BibelZoom: Kurzes, knackiges Meeting über Zoom mit einem „Zoom“ auf einen Bibeltext
- „Er ist wahrhaftig auferstanden“: Kreideschriftzüge auf vielen Straßen und Auffahrten
- Ultra Ossiloo Sponsoren Aktion von Jörg mit einer grandiosen Spendensumme
- Wöchentliche Zoom-Jungschar mit

tollem Programm

- Erster Live-Gottesdienst in Lammertsfehn am 17.05.20 im Corona-Modus
- „Impuls aus dem Hühnerstall“ – kurze Message für Kids & Co
- Ein neuer Termin im nächsten Jahr für die ausgefallene Gemeinschafts-freizeit
- Erstes Hauskreistreffen Ende Juni wieder möglich
- Erste richtige Live-Jungschar vor den Sommerferien wieder möglich
- Chortreffen im Juli: Draußen singen und Drinnen Eis essen
- Erster Bibelkreisabend im August wieder möglich
- Start der Jungschar nach den Sommerferien wieder fast „normal“ möglich
- Regelmäßige Live-Gottesdienste sind wieder möglich

Man sieht: Es gibt trotz Corona und trotz vieler Einschränkungen so unendlich viel Grund zum Danken! Es ist trotzdem vieles möglich, vielleicht noch und sollte man neue Wege gehen?!

Torsten Blank



Seelsorge und Konfliktberatung

Kontaktpersonen:

Annegret Schilling, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Holger Baller

Helga Abbas, Weener

Heike Bartsch, Aurich

Gesa Bürger, Rhaderfehn

Traute Cobus, Großoldendorf

Anita Daniel, Wiesmoor

Beate Gabel, Remels

Matthias Roelfsema-Martini, Weener

Wilfried Schütt, Großoldendorf

Tel. (04488) 17 94

Tel. (0491) 12 603

Tel. (04953) 82 85

Tel. (04941) 69 71 399

Tel. (04952) 82 25 0

Tel. (04956) 15 87

Tel. (04944) 34 40

Tel. (04956) 35 36

Tel. (04903) 91 52 77

Tel. (04956) 31 23

„Mediation, der Weg für einen guten Ausgang“

Mediation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe Konfliktparteien selbst innerhalb schwierigster Streitfälle gemeinsam eine einverständliche Lösung finden können.

Kontaktperson:
Mediator und Prediger Rolf Jongbloed
Tel. (0 49 52) 99 04 53

Seelsorge ist das Lebensangebot Gottes für jedermann. Nutzen Sie diese Möglichkeit, indem Sie mit kompetenten Seelsorgerinnen und Seelsorgern des OGV ins Gespräch kommen.

Zum Abschied



Es war im Sommer 2002 als ich in Uplengen mein Gemeindepraktikum absolvierte. Damals war ich in Großsander untergebracht und habe in acht Wochen viele Kreise und Gruppen aus Uplengen besucht. Er war so etwas wie ein Testballon für die Gemeinschaften.

Neun Jahre später im Sommer 2011 sind wir als Familie nach Remels gezogen. Im September begann dann mein Dienst in der Evangelischen Gemeinschaft Uplengen. Um ganz genau zu sein: Am 1. November 2011 haben sich die drei Kreise aus Großsander, Großoldendorf und Remels zur Evangelischen Gemeinschaft zusammen geschlossen.

In der Zwischenzeit waren schon drei hauptamtliche Berufseinsteiger (ehemals PivDs genannt) angestellt. Es gab die Vision, dass aus den drei Kreisen eine Gemeinde werden sollte. Dieses

Vorhaben wurde vorbereitet und Ende 2011 vollzogen. Vieles musste anschließend natürlich noch weiter gestaltet werden. Manches steht auch noch aus. Wir sind nie fertig – auch nicht, wenn es darum geht, Gemeindeleben zu gestalten.

Neun Jahre später im Sommer 2020 endete mein Dienst als Gemeinschaftspastor in Uplengen. In 2x9 Jahren hat sich vieles verändert und entwickelt.

Ich erlebe den Ostfriesischen Gemeinschaftsverband als einen familiären Verband, was nicht nur der räumlich überschaubaren Größe zu verdanken ist. Es gibt eine Offenheit in den Gemeinschaften des OGV und auch das Miteinander mit den Kollegen ist sehr angenehm. Wir sind als Hauptamtliche gut in die Verbandsarbeit mit eingebunden, was mir persönlich gefällt.

Zu meinen Highlight zählen die Freizeiten, die ich in dieser Zeit mitgestaltet habe. Dreimal Familienfreizeit in Dänemark und einmal Stille Tage auf Baltrum. Es waren wirklich schöne und intensive Zeiten.

So blicke ich dankbar zurück auf schöne Begegnungen und gute Erfahrungen.

Ich grüße euch mit Worten aus dem Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 2: Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens. Ich wünsche es euch und mir, dass es uns immer wieder gelingt, auf Jesus zu sehen. Nicht wir haben zu glauben begonnen, sondern Jesus hat Glauben in uns geweckt und er wird uns auch im Glauben bewahren und ans Ziel bringen.

Herzliche Grüße und Gottes Segen!

Ralph Sperling



Hallo,

ich bin Kirke Husberg, 21 Jahre alt und habe seit September im EC Ostfriesland und in Detern als Jungschar- bzw. Jugendreferentin angefangen. Davor habe ich meine Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum abgeschlossen.

Ursprünglich komme ich aus Kempen, einer kleinen Stadt am Niederrhein. Ich bin begeistert von Gottes Gnade, seitdem ich selber verstehen durfte, wer Jesus ist und was für ein riesiges Geschenk er mir anbietet.

Und so freue ich mich, dass mein Beruf diese Leidenschaft so perfekt aufnehmen wird. Ansonsten fahre ich gerne Motorrad oder Fahrrad und segle leidenschaftlich gern – besonders in der Provinz Fyslän.

Ich freue mich auf Ostfriesland, die Stelle im EC und all die Menschen, die ich schon kennenlernen durfte und noch kennenlernen werde.

Bis Bald

Kirke



*entschieden
für Christus*

OKM Freizeitheim

Dankbarkeit

Wenn ich in einem Wort dieses vergangende BfD-Jahr beschreiben sollte, wäre es das Wort „Dankbarkeit“.

Ich bin so dankbar für die Menschen, die mich während des Jahres begleitet haben. Ich bin dankbar für neue Freundschaften, die mit ziemlicher Sicherheit über dieses Jahr hinaus bestehen bleiben werden.

Ich bin dankbar für die Menschen im Freizeitheim, die ich durch die Corona-Krise nochmal so gut kennenlernen durfte. In den letzten Monaten war ich oft im Freizeitheim. Da es für das Freizeitheim aufgrund der Corona-Krise ein paar Monate keine Gruppen gab, hab ich statt Andachten zu halten oder mit Kindern zu spielen, in der Küche und beim Putzen mitgeholfen. Ich hab die Aufgaben nie allein gemacht und hab deswegen viele schöne Gespräche geführt, an die ich mich gern zurückerinnern werde.

Ich bin dankbar für Traute und Angelika, zu denen ich wirklich

immer, auch mit privaten Dingen, kommen durfte und die für mich immer ein offenes Ohr hatten!

Mein größter Dank gilt Gott.

Ich durfte in diesem Jahr sehr an meinem Glauben wachsen und durfte erleben, dass er es war, der mir immer wieder neue Kraft geschenkt hat und mich die ganze Zeit begleitet hat. Am 7.9. startet mein vierjähriges Studium in Bad Liebenzell. Ich werde dort Theologie und Pädagogik studieren. Ich freue mich auch weiterhin, von euch zu hören und danke euch für die schöne Zeit, die ich mit euch erleben durfte. Danke für euer Gebet!

Liebe Grüße,

Maren



Hallihallo,

ich bin Pia-Marie Hank. Ich bin 19 Jahre alt, wohne in Detern und habe dieses Jahr mein Abitur geschafft. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis, treffe mich mit Freunden und bin Mitarbeiter in der Jugendarbeit in Detern.

Die **Kinder- und Jugendarbeit** ist schon seit einigen Jahren meine größte Leidenschaft und deshalb habe ich mich nach meinem Abitur für ein BFD im EC Ost-

friesland entschieden. Einer meiner Einsatzorte ist die Ev. Gemeinschaft Uplengen. Dort darf ich mich und meine Erfahrungen in der Jungschar, im Teenkreis, im Jugendkreis und im Gottesdienst miteinbringen.

Zudem bin ich im OKM-Freizeitheim tätig. Dort darf ich

die inhaltliche Arbeit mitgestalten, Gruppen begleiten und Gottes Liebe in Form von Andachten, Gesprächen und allen anderen Begegnungen weitergeben.

Ich freue mich auf ein Jahr, in dem ich mich in einer ganz neuen Umgebung ausprobieren und mich ein Jahr lang voll auf Gottes Reich konzentrieren darf. Außerdem hoffe ich sehr, dass Gott mir in diesem Jahr seinen Plan für mich zeigt - vielleicht ist es ja wirklich der hauptamtliche Dienst, über den ich seit einiger Zeit nachdenke. Sicher ist, dass Gott meine Schritte bereits hierhin gelenkt hat und ich bin sehr gespannt, was in diesem Jahr noch auf uns wartet!

Ich kann es kaum erwarten, euch kennenzulernen, gemeinsam mit euch **Gottesdienste** zu feiern und die ein oder andere Tasse Tee bei tollen Gesprächen zu schlürfen.

Bis dahin!

Eure Pia

Hallo, liebe Freunde des OGV

Das hätten wir nicht gedacht, dass wir es so gut treffen.

Seit 3 Jahren machen wir mit unseren Enkeln zusammen (sofern sie es schon ohne Mama und Papa aushalten) einen Enkelurlaub. Auch dieses Jahr war schon frühzeitig ein Campingplatz gebucht - doch dann kam unverhofft CORONA und wir waren gezwungen, unsere Pläne umzuwerfen. Aber wohin mit 5 Enkeln und zwei „Adobtivenkeln“ im Alter von 4 bis 13 Jahren in der Corona-Zeit?

Wie eine Punktlandung kam dann der Rundbrief von Traute und Hartmut Cobus von unserem OGV-Freizeitheim, wo sie ihr Gelände zum Campen anboten. Also haben wir spontan gebucht und sind mit zwei vollgepackten PKW und einem Anhänger am 03. August angereist. Welch ein Volltreffer für uns. Es war wie auf einer Familienfreizeit - vielleicht sogar etwas besser. Tagestouren wie eine Zugfahrt von Augustfehn nach Oldenburg, Schwimmen in Großsander im Badese, Draisenfahrt von Westerstede nach Ocholt und zurück, „Wer findet Opa im Wald“ und manches mehr

füllten die Tage gut aus.

Wir können nur sagen: Ein herzliches Dankeschön an Traute und Hartmut für den Service und das Vertrauen.

Es waren wunderschöne Tage für uns und unsere Enkel in unserem OGV-Freizeitheim.

Eure Wilhelm und Hannelore Rabenberg - Detern

